

[FREE] Haus der Kunst, Mnchen: Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus (Edition Monacensia)

Haus der Kunst, Mnchen: Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus (Edition Monacensia)

Von Sabine Brantl

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1242773 in BcherVerffentlicht am: 2007-07-12Abmessungen: 8.50 x .35b x 5.51l, .44 Pfund Einband: Taschenbuch152 Seiten | File size: 49.Mb

Von Sabine Brantl : Haus der Kunst, Mnchen: Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus (Edition Monacensia) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Haus der Kunst, Mnchen: Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus (Edition Monacensia):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Objektive und umfassende Sicht auf das Haus der KunstVon SaniliciousEin ausgezeichnetes Buch, das nicht nur die ruhmhafte, sondern auch die schattenhafte Seite des Kunsttempels aufzeigt. Das Buch ist vorzüglich lesbar, daneben gibt es zahlreiche Illustrationen, die das Gesagte visualisieren. Erstaunlich ist, dass es bis dato noch keinen gab, der den Versuch unternahm, das Haus der Kunst bzw. seine Geschichte kritisch zu hinterfragen und auf den Spuren der Vergangenheit zu wandeln. Und dieser Weg hat einige Stationen, wie die Autorin zeigt: Beginnend beim Brand des Vorgängerbaus, des Kunstmuseums Glaspalast, im Jahr 1931 über die Hitler-Diktatur bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs erzählt Brantl jegliche Details, die ein Bild des Kunstbaus schaffen, das zwar nicht negativ ist - aber an das sich jeder erinnert, wenn er das nächste Mal in das Haus der Kunst geht.

KurzbeschreibungDas Haus der Kunst geht heute zu den profiliertesten internationalen Orten für moderne und zeitgenössische Positionen in der Kunst. Gleichzeitig birgt das Haus Erinnerungen an die fatale Verbindung von Kunst, Politik und Propaganda im Dritten Reich. 1933 von Hitlers Lieblingsarchitekten Paul Ludwig Troost für die Präsentation deutscher Kunst konzipiert, war das Haus der Deutschen Kunst das erste architektonische Vorzeigeprojekt der NS-Propaganda und avancierte zur medienwirksamen Kulisse für die Selbstinszenierung der nationalsozialistischen Machthaber. Hier fanden bis 1944 alljährlich Leistungsschauen der von Hitler favorisierten Kunst statt. Während Künstler wie Arno Breker, Josef Thorak und Adolf Ziegler mit ihren dreidimensionalen Bildern und Plastiken den Blut- und Bodenkult der Nationalsozialisten verherrlichten, wurden die Werke der heutigen klassischen Moderne und deren Schöpfer als entartet verdammt und an den Pranger gestellt. Das Buch beschreibt die lange Zeit weitgehend verdrängte Geschichte des Hauses und soll zugleich eine nachhaltige Auseinandersetzung mit der brisanten Frage nach dem Umgang mit der Kunst des Dritten Reichs anregen. über den Autor und weitere MitwirkendeSabine Brantl, geboren 1969, ist Historikerin mit dem Forschungsschwerpunkt Münchner Stadt- und Kulturgeschichte. Mitarbeiterin beim Bayerischen Fernsehen und am Jüdischen Museum München. Seit 2004 leitet sie das Historische Archiv im Haus der Kunst.